

КИНО-АППАРАТОМ

Breathing Water

White Space, Zürich

17. März 2005



Videofundstücke von Chris Burden 1971-1974

USA 1975, b/w, color, sound, 34:38 min

КИНО-АППАРАТОМ

Kinoapparatom presents: *Breathing Water*

220, 9. Oktober 1971, F Space, Santa Ana

Shoot, 19. November 1971, F Space, Santa Ana

Bed Piece, 18. Februar bis 10. März 1972, Market Street, Venice

Deadman, 12. November 1972, Riko Mizuno Gallery, Los Angeles

Fire Roll, 28. Februar 1973, Museum of Conceptual Art, San Francisco

Icarus, 13. April 1973, Venice

B.C. Mexico, 25. Mai bis 10. Juni 1973, Newspace, Newport Beach

Through the Night Softly, 12. September 1973, Main Street, Los Angeles

TV Ad, 5. November bis 2. Dezember 1973, Channel 9, Los Angeles

Back to You, 16. Januar 1974, 112 Green Street, New York

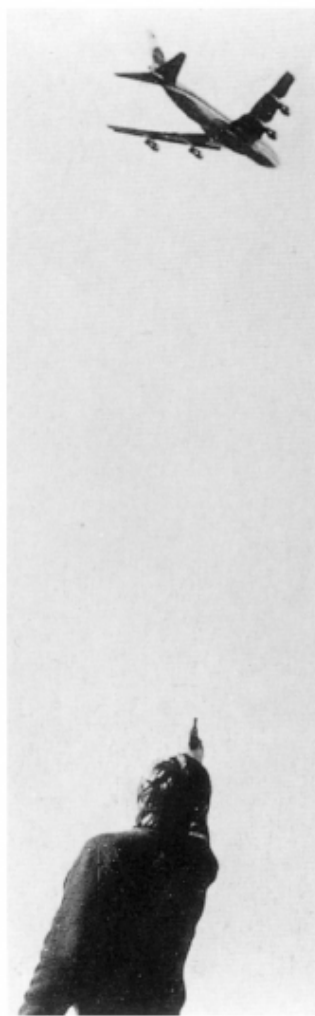
Velvet Water, 7. Mai 1974, School of the Art Institute of Chicago

КИНО-АППАРАТОМ

Pressemitteilung

Kinoapparatom presents: Breathing Water
Donnerstag 17. März 2005 um 19h

Videofundstücke von Chris Burden 1971-1975



Liebe Freundinnen und Freunde
Sehr geehrte Damen und Herren

Am Donnerstag, den 17. März ist Kinoapparatom mit Videofundstücken von Chris Burden im White Space zu Gast.

Als Chris Burden (*1946) Mitte der 60er Jahre die Kunstszene betritt, teilt er das Schicksal seiner Künstlerkollegen Vito Acconci und Gordon Matta-Clark: Der explosionsartig expandierende Kunstmarkt erreicht seine Wachstumsgrenze und die jungen Künstler buhlen mit unkonventionellen und spektakulären Aktionen um die Aufmerksamkeit eines kunstgesättigten Publikums.

Chris Burden erklärte kurzerhand den eigenen Körper zum skulptural formbaren Material, darin eingeschlossen die Spannung, die sich im Verlauf der Performances im Raum ausbreitete – bis zur totalen physischen Verausgabung. So liess sich der Künstler in den Arm schiessen („Shoot“, 1971), löschte brennenden Spiritus mit Wasser („Dreamy Nights“, 1974) oder versuchte, Sauerstoff aus dem Wasser zu atmen („Velvet Water“, 1974). Dabei stiess Burden oft an die Grenzen der Dokumentierbarkeit: Die Technik versagte im entscheidenden Moment oder im Schliessfach („Five Day Locker Piece“, 1971) blieb kein Platz für die Kamera übrig.

Die Künstlerin Simone Schardt und der Künstler Wolf Schmelter führen unter dem Namen Kinoapparatom Filme von KünstlerInnen an spezifischen Orten auf und ermöglichen durch die Wahl des Kontextes eine Neubewertung des Gesehenen. Der White Space bildet für einen Abend die Hülle für den F-Space, einem Galerieraum in Santa Ana, Kalifornien, in dem Chris Burden vor kleinem Publikum seine ersten Performances auführte. Die Videofundstücke bieten eine willkommene Gelegenheit, über das *bien fait*, *mal fait* und *pas fait* des Impression-Managements nachzudenken.

Wir freuen uns auf Chris Burdens spektakuläre Körperkunst im Rahmen des Gastspiels von Kinoapparatom und sind gespannt, welche Eindrücke sich in unsere Köpfe einbrennen werden.

Herzlich

Simone Schardt und Wolf Schmelter von Kinoapparatom
Mia Holz und Urs Küenzi vom White Space

5. Januar 1973: Chris Burden schießt am Strand von L.A. auf eine startende Boeing 747.

WS
white space

White Space | Raum für aktuelle Kunst |
Militärstrasse 76 (Hinterhof, Durchgang Seite Kanonengasse) | 8004 Zürich | Fon: 01 273 13 31
Homepage: www.whitespace.ch | Mail: info@whitespace.ch